

Jutta Nymphius



IHR
GEHT MIR AUF DEN
GEIST!

GULLIVER

Jutta Nymphius hat als Kinder- und Jugendbuch-Lektorin gearbeitet, bevor sie sich dem Schreiben widmete. Sie setzt sich für Leseförderung ein und ist Mitbegründerin der „Elbautor:innen“.

Jutta Nymphius

IHR GEHT
MIR AUF DEN
GEIST!

Mit Bildern von
Kathrin Rödl

GULLIVER

INHALT

Vor und hinter der Tür	7
Im Kopfhörer	15
In der Schule	25
Zu Hause.	40
Bei Malik	48
Bei Opa Erwin	56
Beim Fußball	72
Zu Hause.	83

VOR UND HINTER DER TÜR

„Ihr könnt mich mal!“

Wütend schmeiße ich die Tür so heftig zu, dass ein Bild von der Wand kracht. Egal. Ich werfe mich aufs Bett und schnappe mir Handy und Chips-Tüte. Können mich meine Eltern nicht einfach mal in Ruhe lassen?

Nein, können sie nicht. Die Stimme meiner Mutter kreischt durch die geschlossene Tür: „Und aufräumen könntest du auch mal! Bei dir stinkt’s nach altem Otter!“

Mein Vater mischt sich ein: „Nun lass ihn doch. Das ist eben so in dem Alter. Wir waren doch auch nicht anders.“

„Ich schon“, meint meine Mutter schnaubend. Und nun streiten sich die beiden munter ohne mich weiter. Oh Mann! Vielleicht können sie sich wenigstens einigen, womit genau sie mir auf die Nerven gehen wollen?

Hm, komisch. Ich schnüffle. Ausnahmsweise scheint meine Mutter einmal recht zu haben. Es riecht tatsächlich etwas merkwürdig hier. Eher gesagt stinkt es sogar. Bisher ist mir das noch nie aufgefallen. Ich hebe den Arm und schnuppere an meinen Achseln. Nö, das geht noch.

„Hi!“



Ich fahre so schnell hoch, dass sich alle Chips über meinem Bett verteilen. Wer zum Teufel war das? Die Stimme kam ganz aus meiner Nähe und klang so heiser wie von einem 100-jährigen Kettenraucher.

Da. Auf der Kommode. Eigentlich ist da nie was drauf, höchstens mal schmutziges Geschirr. Oder dreckige Unterhosen. Oder beides zusammen. Sonst aber nichts. Und erst recht sitzt da niemand. Bis jetzt.

Wo kommt denn dieser Typ so plötzlich her? Auf der Kommode hockt ein Junge, vielleicht 16 oder 17 Jahre alt. Er ist ziemlich cool angezogen, trägt weite Jeans, Turnschuhe und einen Kapuzen-Pulli. Die Kapuze hat er sich tief in die Stirn gezogen. Die Augen sind nicht zu sehen. Nicht ganz so cool ist sein Geruch. Irgendwas in Richtung modriger Gruft.

Gnädig nickt er mir zu und meint: „Du musst was für mich tun.“

„Nein, er muss etwas für *mich* tun. Dürfte ich darauf hinweisen, dass ich zuerst hier war“, höre ich eine zweite Stimme sagen.

Die Chips sind nicht mehr zu retten. Restlos alle landen auf dem Boden, so sehr zucke ich jetzt zusammen. Da ist noch jemand, diesmal auf meinem Schreibtisch-Stuhl. Dieser Typ ist eher weniger cool: Er trägt eine Stoffhose mit Bügelfalte, polierte Schuhe und ein weißes Hemd. Mit Krawatte! Außerdem duftet er aufdringlich nach künstlichen Veilchen.

Der Coole meint jetzt entschieden: „Du warst überhaupt nicht zuerst hier!“

„Doch!“

„Nein!“

„Doch!“

Äh, geht's noch? Das ist *mein* Zimmer hier!?
Da kann man doch nicht einfach so auftauchen
und sich herumstreiten, ohne mich zu fragen!
Also gehe ich dazwischen: „Was macht ihr denn
hier? Und wer seid ihr überhaupt?“

„Wiedergänger“, antwortet der coole Typ
knapp.

„Arnold ist mein Name“, stellt sich der andere
mit leicht näseler Stimme vor. Verächtlich
fügt er hinzu: „Und der da heißt Dennis.“

Wiedergänger, nie gehört. Blitzschnell tauche ich unter der Bettdecke ab und google das: „Der Wiedergänger ist ein Untoter, der aus dem Sarg steigt und sich unter die Lebenden mischt. Meist hat er noch etwas zu erledigen oder wiedergutzumachen. Erst dann darf er ganz verschwinden.“

Ach du Scheiße. Die beiden sind eigentlich tot? Das kann doch nicht sein! Obwohl, der Streber hat wirklich eine äußerst ungesunde Gesichtsfarbe ... Und unter der Kapuze glühen zwei rote Lichter an der Stelle, wo eigentlich die Augen sein müssten.

Ich bleibe erst mal unter der Decke.

Jetzt schreien sich die beiden an und können sich nicht einigen, wer von ihnen zuerst da war. Demjenigen muss ich dann nämlich helfen, wenn ich das richtig verstehe. Wobei auch immer.

Da habe ich doch wohl auch ein Wörtchen mitzureden, Angst hin oder her. Ich brauche nun wirklich nicht noch mehr Leute, die über mich bestimmen. Also tauche ich wieder auf. Zuerst versuche ich es mit Höflichkeit und hebe ein paar Mal die Hand, um die beiden zu unterbrechen. Vergeblich.

Na toll, erst machen sie sich hier breit und dann behandeln sie mich wie Luft. Die ist im Übrigen inzwischen ziemlich verpestet. Also gut, es geht nicht anders. Ich pumpe meine Lunge auf und brülle, so laut ich kann: „Darf ich vielleicht auch mal was dazu sagen?“

„Nein“, meint meine Mutter hinter der Tür schnippisch.

„Natürlich, mein Sohn“, sagt mein Vater gleichzeitig.

Oh Gott, meine Eltern stehen immer noch da!
Jetzt streiten einfach alle, vor und hinter der Tür.
Und alle gehen mir total auf den Geist!



Dieses Buch wurde von Kindern für Kinder getestet.



Dieses Buch ist erhältlich als:
ISBN 978-3-407-82465-3 Print

©2025 Gulliver
Verlagsgruppe Beltz
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
service@beltz.de

Alle Rechte vorbehalten

Die Verlagsgruppe Beltz behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für
Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Einbandgestaltung und Illustration: Kathrin Rödl

Lektorat: Carolin Eichenlaub

Neue Rechtschreibung

Satz: Marah Ehret

Herstellung: Nicolai Dollt

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit finanziellem

Klimabeitrag (ID 15985-2104-1001).

Printed in Germany

1 2 3 4 5 29 28 27 26 25

Der Inhalt dieses Buchs wurde auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln
finden Sie unter: www.beltz.de

Eine chaotisch-lustige Weltrettung mit einer Prise Magie



Fee Krämer

Abwärts ins Abenteuer

Gebunden, 92 Seiten

Mit Bildern von Timo Grubing

Gulliver (81352)

Ju soll die Welt retten! Aber wovor genau und wie, das hat die sanftmütige alte Frau aus der „unterirdischen Schaltzentrale“ nicht verraten.

Also bittet Ju Leyla aus seiner Klasse um Hilfe.

Leyla kennt sich bestens aus mit den Problemen der Welt.

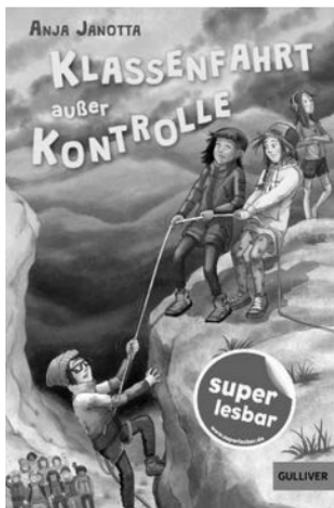
Doch als Jus neuer Assistent ZZZipsch alle Rettungs-Ideen gleich in die Tat umsetzt, ist das Chaos perfekt!

GULLIVER

www.superlesbar.de

www.beltz.de

Eine Klettertour läuft aus dem Ruder ...



Anja Janotta

Klassenfahrt außer Kontrolle

Gebunden, 80 Seiten

Mit Bildern von Ulla Mersmeyer

Gulliver (82407)

Eine Klassenfahrt in die Berge? Das kann nicht gut gehen, denkt Selma. Denn ihre Klasse hat den schlechtesten Ruf der Schule. Als sich der Klassenlehrer auf der Klettertour auch noch den Fuß verknackst, ist die 6g plötzlich auf sich allein gestellt. Gemeinsam müssen sie einen Weg finden. Und zwar schnell, denn am Himmel ziehen dunkle Wolken auf.

GULLIVER

www.superlesbar.de
www.beltz.de

Mutprobe der besonderen Art



Anja Janotta

Die Nacht in der Schule

Gebunden, 80 Seiten
Gulliver (82387)

Heimlich in der Schule übernachten und ein YouTube-Video darüber drehen!

Sophia und Jamie haben alles genau geplant. Doch die 6b ist nicht allein in dieser Nacht. Plötzlich kommen Zwölftklässler rein. Sie feiern ihren Abi-Streich! Und dann steht auch noch die Polizei vor der Tür.

Eine Idee muss her. Und zwar schnell.

Ab ans Meer!



Oliver Uschmann /
Sylvia Witt

Meer geht nicht

Gebunden, 143 Seiten
Gulliver (74997)

»Du warst noch nie am Meer?« Samuel, Bina und Sharif können es nicht fassen. Ihr neuer Freund Kevin war noch nicht mal an der Nordsee.

Das Leben ist zu kurz, um so etwas aufzuschieben. Also starten die Freunde die Mission »Kevin ans Meer bringen«. Heimlich, ohne Eltern.

Doch es läuft anders als gedacht. Ein Sturm, Diebe und eine Nacht im Wald lassen die Mission zu einem spannenden Roadtrip werden.

GULLIVER

www.superlesbar.de
www.beltz.de